



INGO WITZKE

Bass

Für die Spielzeit 2010/2011 sowie 2011/2012 bindet Ingo Witzke ein Vertrag an das Staatstheater Cottbus, wo er seine Rollendebuts als Gremin in Tschaikowskis *Eugen Onegin*, Ramfis in Verdis *Aida* und Fafner in Wagners *Siegfried* gab und sich 2012 auch als Wassermann in Dvoraks *Rusalka* präsentiert. 2009 debütierte er an diesem Haus als Frere Laurent in einer Neuinszenierung von Gounods *Romeo et Juliette*.

Der Bassist Ingo Witzke, 1978 in Göttingen geboren, erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei Susanne Krumbiegel in Leipzig, bevor er von 2003 bis zum 2009 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Bernd Riedel Gesang studierte. 2006 trat er der Opernklasse von Julia Varady bei. Meisterkurse bei Alessandro de Marchi, Thomas Quasthoff, Peter Schreier und Jörg-Peter Weigle vervollständigten seine Ausbildung.

Ingo Witzke war Stipendiat des Meisterkurses L'Accademia d'Amore 2004 bei Stephan Stubbs sowie des Richard Wagner Verbands Minden 2007.

Der Bassist hat sich nicht zuletzt an der Komischen Oper Berlin ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, das Partien wie Ariodate in Händels *Serse*, Lord Syndham in Lortzings *Zar und Zimmermann*, Masetto in Mozarts *Don Giovanni*, Pinellio in Puccinis *Gianni Schicchi*, Troufaldin in Strauss' *Ariadne auf Naxos*, Truelove in Strawinskys *The Rake's Progress* sowie Oberpriester des Baal in Verdis *Nabucco* umfaßte.

Als Solist gastierte Ingo Witzke am Brandenburger Theater, Deutsche Oper Berlin, Hans Otto Theater Potsdam, Théâtre National du Luxembourg, Artur Rubinstein Filharmonia Łódź, Konzerthaus Berlin, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, in Rheinsberg, an der Oper-Oder-Spree und war 2008 am Theater in Hof engagiert. In der Spielzeit 2010/2011 sowie 2011/2012 ist er Gast an der Komischen Oper Berlin. Als Ramfis debütierte Ingo Witzke 2012 am Staatstheater Oldenburg.

Zudem widmet sich Ingo Witzke intensiv dem Konzertgesang und erarbeitete sich auch hier ein breitgefächertes Repertoire, das von Bachs *Passionen* über Mozarts *Requiem* bis hin zu Verdis *Messa da Requiem* reicht.

Bisher arbeitete Ingo Witzke mit Dirigenten wie Maurizio Barbacini, Stefan Blunier, Evan Christ, Matthias Foremney, Wolfgang Katschner, Patrick Lange, Alessandro de Marchi und Lothar Zagrosek.

2010 war Ingo Witzke als Sarastro mit einer Produktion von Mozarts *Die Zauberflöte* in Düsseldorf, München und Stuttgart zu erleben.